

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FFW HOLZHAUSEN  
AM 02.04.2017 UM 20.00 UHR IM FEUERWEHR-GERÄTEHAUS IN HOLZHAUSEN**

Der Vorsitzende Florian Huber eröffnete gegen 20.05 Uhr die Versammlung mit der Feststellung der ordentlichen Einladung zur Jahreshauptversammlung. Er begrüßte Pater Florin sowie Thomas Hofmann als Vertreter der Konfessionen, den zweiten Bürgermeister Berger aus Bergen und den Bürgermeister Schützinger aus Grabenstätt einschließlich der jeweiligen Gemeinderäte. Des weiteren hieß er KBR Gnagl und KBM Hellmuth willkommen und sprach auch einen Gruß an Vorstand Knuppertz und die Kommandanten Schwaiger und Gutsjahr aus Bergen sowie Vorstände Meisinger und Wiendl mit Kommandant Lein aus Grabenstätt aus. Schließlich begrüßte Huber noch Ehrenvorstand Franz Holzhauser, Ehrenmitglied Kotzinger, alle anwesenden Vereinsmitglieder und Otto Humm als Pressevertreter.

Den einleitenden Worten folgte das Totengedenken, zu dem Huber die Versammlung bat, sich zu erheben. Ein besonderes Gedenken galt dem zu Beginn des vergangenen Vereinsjahrs verstorbenen Ehrenkommandanten Albert Eckart und dem Vereinsmitglied Josef Stefan.

Nach der Bekanntgabe der Tagesordnung trug Schriftführer Michael Schuster ein zusammenfassendes Kurzprotokoll der letzten Jahresversammlung vor.

Hernach legte Kassenwartin Monika Krendlinger wesentliche Rechnungsposten aus dem Vereinsjahr 2016 sowie die aktuellen Konto- und Kassenstände vor. Demnach betrugen die Einnahmen 7058,71 EUR und die Ausgaben 11506,67 EUR. Das Spritzenhausfest erbrachte einen Ertrag von 767,26 EUR. Die Bargeldkasse steht bei 19783,52 EUR. Nach den Neuwahlen im vergangenen Jahr hatte nun Rudi Steiner zusammen mit Franz Berger zum ersten Mal die Aufgabe, die Kasse zu prüfen. Steiner sprach die Fehlbuchungen im Zuge der Beitragseinzüge an, die Kosten hierfür belaufen sich auf 135 EUR zulasten des Vereins. Die Ursachen hierfür lägen seiner Ansicht nach darin, dass Kontoänderungen nicht dem Verein mitgeteilt werden. Der Kassenwartin sprach er jedoch ein großes Lob für die vorbildliche Kassenführung aus. Auf seine Bitte wurde Kassierin mit Vorstanderschaft einstimmig von der Versammlung per Handzeichen entlastet.

Zu Beginn seines Berichts berichtete Vorstand Florian Huber von folgenden Terminen, an der sich der Verein beteiligte:

- 02.01.2016 Jahresabschlussfeier im Feuerwehrhaus
- 06.01.2016 Jahreshauptversammlung FFW Grabenstätt
- 09.01.2016 Glühwein- und Bosnafest FFW Grabenstätt
- 01.02.2016 Beerdigung Ehrenmitglied Albert Eckart (Fahnenabordnung)
- 12.02.2016 Jahreshauptversammlung FFW Bergen
- 13.03.2016 Jahreshauptversammlung der eigenen Feuerwehr
- 17.03.2016 Vereinsvorständetreffen Vachendorf
- 07.04.2016 Firmung in Vachendorf (Fahnenabordnung)
- 22.04.2016 Fototermin Geldspende über 500 EUR von VR-Bank Vachendorf
- 05.05.2016 Florianifest FFW Bergen
- 14.05.2016 Fahrzeugsegnung FFW Erlstätt (Fahnenabordnung)
- 26.05.2016 Fronleichnamprozession Vachendorf (Fahnenabordnung)
- 27.-29.05.2016 Spritzenhausfest, mit Auf- und Abbau
- 05.06.2016 125 Jahre FFW Nußdorf/Haunsberg (Salzburger Land)
- 19.06.2016 125 Jahre FFW Rabenden
- 26.06.2016 150 Jahre SKK Grabenstätt
- 09.07.2016 Kreisjugendfeuerwehrtag Petting
- 10.07.2016 Nachprimiz Pater Marius in Bergen (Fahnenabordnung)

## PROTOKOLL 2017

- 16.07.2016 Wasserwachtsfest Bergen
- 15.08.2016 Patroziniumsfeier Vachendorf (Fahnenabordnung)
- 15.09.2016 Vereinsvorständetreffen Vachendorf
- 24.09.2016 Hochzeit Karima Zettl und Steffen Fichtmeier auf dem Schellenberg
- 14.10.2016 50 Jahre CSU Bergen
- 17.-22.10.2016 Bergener-Vachendorfer Dorfschießen in Bergen
- 26.10.2016 Vereinsvorständetreffen Grabenstädt
- 07.11.2016 Vereinsvorständetreffen Bergen
- 13.11.2016 Volkstrauertag (Fahnenabordnung)
- 17.-20.11.2016 Gemeindekegeln in Grabenstädt
- 24.11.2016 Bestimmungsübergabe VR-Filiale in Vachendorf (Fahnenabordnung)
- 04.12.2016 Verabschiedung Pater Gabriel (Fahnenabordnung)
- 24.12.2016 Weihnachtssalutschießen in Bergen
- 07.01.2017 Jahresabschlussfeier im Feuerwehrhaus
- zudem vier Vorstandssitzungen und 14 runde Geburtstage von Vereinsmitgliedern

Huber ging noch näher auf das Spritzenhausfest ein, bei dem uns die „Heit-geht’s-guad-Musi“ unterhielt. Bei schönem Wetter, nur unterbrochen durch einen kurzen Regenschauer, konnte man eine gelungene Veranstaltung feiern. Zudem freute er sich über die Spenden von der VR Bank sowie aus dem Erlös des Weihnachtssalutschießens, der mit 330 EUR an die Jugendkasse ging.

Für das kommende Jahr gab Huber die folgenden Termine bekannt:

- 14.05.2017 Maibaumaufstellen in Holzhausen
- 21.05.2017 125 Jahre FFW Tettenhausen
- 25.05.2017 Florianifest FFW Bergen
- 27.05.2017 Spritzenhausfest
- 28.06.-03.07.2017 Bezirksmusikfest Grabenstädt
- 08.07.2017 Kreisjugendfeuerwehrtag in Siegsdorf
- 15.07.2017 Wasserwachtsfest Bergen
- 23.07.2017 30 Jahre Fischereiverein Unterhochstädt
- 05.08.2017 Dorffest FFW Grabenstädt
- 13.08.2017 140 Jahre FFW Pietling
- 23.09.2017 Standrohrparty FFW Erlstädt
- 16.-21.10.2017 Dorfschießen Bergen
- 08.-12.11.2017 Gemeindegewehr Grabenstädt

Abschließend dankte er seinen Unterstützern und erteilte dem Jugendwart Michael Schuster das Wort. Dieser blickte einleitend noch einmal auf die Anwerbeaktion vom Beginn des vergangenen Jahres zurück, als 3 Buben und zwei Mädchen für die Feuerwehr begeistert werden konnten. Im Laufe des Jahres traten weitere zwei Jungs ein, während uns ein Mädchen und ein Bub wieder verließ. Schuster sprach auch von den 21 Jugendübungen, die teilweise in die Aktivenübungen integriert wurden, was zu einer Verflechtung zwischen alten und jungen Feuerwehrmitgliedern beitrug. Dazu zählten auch die Gemeinschaftsübungen mit Bergen, Grabenstädt und Vachendorf. Am 17.09. nahm die Jugendgruppe an einem simulierten Einsatz während des Bergener Berufsfeuerwehrtages teil. Beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Lampoding wurden eigene und mit der FFW Erlstädt gemischte Gruppen gebildet. Zum Wissenstest in Siegsdorf sind 6 Jugendliche entsandt worden, man nahm auch am Gemeindekegeln in Grabenstädt sowie an der Aktion Friedenslicht in Tittmoning teil. Als Jugendwart besuchte Schuster zusammen mit seiner Helferin Martina Schmid eine Jugendwarterversammlung in Sondermoning, bei der auch der Holzhausener Uli Warweg einen Themenbeitrag brachte. Schuster erwartet für dieses Jahr die Durchführung eines Berufsfeuerwehrtages und des Jugendleistungsabzeichens und bedankte sich bei den Unterstützern, insbesondere aber bei den Jugendlichen und deren Eltern. Schließlich durfte er an den Kommandanten Thomas Zettl das mittlerweile volljährige, aber zur Versammlung nicht anwesende Mitglied Georg Steiner jun. übergeben.

Im Anschluss daran trug der stellvertretende Atemschutzwart Mortiz Schweiger den Bericht über die Atemschutzgruppe vor. Die Geräteträger absolvierten die Leistungsübungen in Traunstein, beteiligten sich an den Gemeinschaftsübungen mit Grabenstätt, Bergen und Vachendorf und führten mehrere eigene Übungen aus. Schweiger erwähnte, dass wieder zwei PA-Träger die dritte Stufe der RDA-Ausbildung durchlaufen und ebenso zwei Geräteträger eine Schulung für Wärmebildkameras absolviert hatten. Es gab mit Kaminbränden, einem Wohnungsbrand, einem Pkw-Brand, dem Brand einer landwirtschaftlichen Maschine sowie einer Rauchentwicklung in einer Schreinerei auch mehrere Einsätze unter Beteiligung der Atemschutzträger. Derzeit verfüge, so Schweiger weiter, die FFW Holzhausen über 18 Atemschutzgeräteträger, was im Hinblick auf die tageszeitlich schwankende Verfügbarkeit eher zu wenig ist, weshalb sich Schweiger einen Nachwuchs seiner Gruppe wünschte. Schweigers Dank galt insbesondere der FFW Bergen für die Unterstützung bei der Prüfung der Atemschutzmasken.

Den Ausführungen des Atemschutzwartes folgte Kommandant Thomas Zettl. Nach seinen Worten verfügt die Wehr derzeit über einen Aktivenstand von 42 Feuerwehrleuten, davon sind 8 weiblich, dazu kommen noch 9 Jugendliche. Im abgelaufenen Jahr wurden 22 Übungen abgehalten, wovon drei Gemeinschaftsübungen mit je einer der Nachbarwehren Bergen, Grabenstätt und Vachendorf waren. Schwerpunkt bei den Übungen war die Einführung des Digitalfunks. Außerdem hat eine Gruppe die Technische Leistungsprüfung absolviert. Die Feuerwehr wurde zu 28 Einsätzen gerufen. Diese setzten sich zusammen aus 11 Brandeinsätzen, 13 technischen Hilfeleistungen, 2 sonstigen Tätigkeiten sowie 2 Sicherheitswachdiensten. Zettl ging näher auf die Einsätze ein, bei denen den Opfern nicht mehr geholfen werden konnte. Das waren ein Verkehrsunfall auf der Autobahn (vermutlich als Geisterfahrer unterwegs) und insgesamt drei Suizide auf der Bahnstrecke. Hierbei dankte er den Padres unseres Pfarrverbandes, die bei diesen Anlässen zu jeder Tageszeit bereit waren, an die Einsatzstelle zu kommen, um gemeinsam mit den Einsatzkräften ein Gebet zu sprechen.

Neben den allgemeinen Übungen nahmen wieder mehrere Mitglieder an überörtlichen Ausbildungen teil, außerdem stellt die Feuerwehr Holzhausen nach wie vor mit Bettina Zettl und Michael Schuster zwei Ausbilder für die modulare Truppmannausbildung und mit Thomas Zettl einen Ausbilder für den THL-Lehrgang. Hinsichtlich des Digitalfunks konnte der Kommandant berichten, dass mittlerweile alle neuen Geräte in den Fahrzeugen verbaut sind und die neue Technik bereits eingesetzt wird. Ergänzend erwähnte er noch, dass auch neue Helme beschafft wurden.

Nach dem Überreichen einer Spende für die Jugendarbeit, die als Erlös beim Verteilen des Friedenslicht erreicht wurde, an den Jugendwart, dankte Zettl dem zweiten Kommandanten Peter Krendlinger und allen Gruppenführern für die stete Unterstützung im laufenden Betrieb. An Florian Huber als Vertreter des Vereins gewandt dankte er für die finanzielle Unterstützung beim Kauf der neuen Helmlampen und die Übernahme der Gebühren für die SMS-Alarmierung. Schließlich sprach er noch der aktiven Mannschaft, deren Familien und Arbeitgebern und nicht zuletzt auch den Gemeinden Bergen und Grabenstätt seinen Dank aus.

Die darauf folgenden Ehrungen galten Josef Hofmann für 30 Jahre passive Mitgliedschaft, Andreas Bauer (fehlt krankheitsbedingt) für 40 Jahre und Ehrenmitglied Franz Holzhauser für 60 Jahre Mitgliedschaft im Verein.

Mit den Grußworten begann Pater Florin, der die Versammlung auch im Namen von Pater Augustin begrüßte und sich für den Einsatz der Feuerwehr am Menschen bedankte. Er erwähnt die Gemeinsamkeit von Priestern und Feuerwehren: Wer dem anderen diene, führe einen Gottesdienst aus. Nach ihm ergriff Bergens zweiter Bürgermeister Herbert Berger auch im Namen der Gemeinde

## PROTOKOLL 2017

Grabenstätt das Wort. Er ging auf seinen Vorredner ein, und dankte ebenfalls für den Dienst am Nächsten. Die vielen Termine, die auch der Zugehörigkeit zu anderen Gemeinden geschuldet seien erstaunten ihn und verlangten großen Respekt. Berger nannte die Wichtigkeit der vier Blaulichtorganisationen in Bergen und erwähnte insbesondere das Helfer-Interventions-Team. Die Jugendarbeit freue ihn, denn Nachwuchsgewinnung sei sehr wichtig. Er wünschte allen stets eine gesunde Rückkehr aus Einsätzen und Übungen. Kreisbrandmeister Stephan Hellmuth richtete den Gruß der Inspektion an die Versammlung und berichtete kurz aus aktuellen Entwicklungen bei den Wehren. Dabei sei besonders die stete Ausbildung in Erster Hilfe und Unterstützung des Rettungsdienstes weiter zu forcieren, da die Feuerwehren künftig mehr mit Personenrettung im Rahmen von THL-Einsätzen beschäftigt sein werden. Es nähmen auch die Wohnungsöffnungen zu, er wies dabei auf die Notwendigkeit des Eigenschutzes hin. Am Schluss dankte er für die angenehme Zusammenarbeit mit den Kommandanten. Dem Kreisbrandmeister schloss sich der scheidende Kreisbrandrat Hans Gnadl an. Er lobte die hohe Anzahl von aktiven Mitgliedern und auch die der Frauen. Die Änderung des Bayer. Feuerwehrgesetzes, so merkte Gnadl an, erlaube zukünftig die Errichtung von Kinderfeuerwehrgruppen. Erfahrungen zeigten, dass zwar die anfangs hohe Zahl von Kindern wieder abnähme, doch über die Kinder würden Eltern als Quereinsteiger akquiriert. Auch Gnadl freut es sehr, dass Holzhausen vier Mitglieder für das HIT stellt. Er lobte, dass die Ausbildung zum Digtalfunk von allen Feuerwehren sehr gut angenommen wurde, denn nur gemeinsam sei eine gute Umstellung möglich. Er schloss mit zwei Bitten: Zum allgemeinen Totengedenken der Patronatskirche in München Riem sollten zwei Sterbebilder von verstorbenen Kameraden gesandt werden, dann würden dafür die Glocken geläutet. Außerdem lud er zum Gedenkgottesdienst ein, der jährlich am letzten Freitag im Oktober stattfindet. Die zweite Bitte richtete sich an alle Feuerwehrmitglieder, den Nachfolger Gnadls nach Kräften zu unterstützen. Er nutzte noch die Gelegenheit, sich insbesondere bei den aktiven und ehemaligen Kommandanten zu bedanken.

Zum abschließenden Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anträge“ bedankte sich Georg Schützinger in eigener Sache für den Einsatz beim Brand des Kamins in seinem Anwesen. Man sei froh, weil man wisse, dass geholfen wird. Hernach nutze Michael Schuster die Gelegenheit und sprach seinem Vorgänger Martin Höpfl für dessen sehr akkurate und saubere Führung der Schriftsachen sein Lob und seinen Dank aus. Außerdem gab er bekannt, dass die Feuerwehr auf seine Initiative hin nun ein Vereinsverwaltungsprogramm angeschafft hatte.

Gegen 21.20 schloss Huber die Versammlung mit den Worten „Gott zur Ehr, den Nächsten zur Wehr“.

Michael Schuster, Schriftführer

2017 Zur Ehrung trotz Einladung nicht erschienen:

40J Bauer A. (entschuldigt)